

wird, so könnte und müsste er ihm doch — wofern er ihn augenblicklich für disponirt hält — die Absolution ertheilen, um seine Schuldenlast für die ganze Ewigkeit (um diese gebeichteten Sünden) zu erleichtern.“ Mit Recht dringt der Verfasser darauf, dass der Beichtvater sich alle Mühe gebe, die nicht Disponirten zu disponiren und beruft sich auf Leo XII., welcher sagte, dass ein Beichtvater, der das Disponiren nicht verstehe, ebensowenig zum Beichthören disponirt sei, als der Sünder zum Beichten. Wir erlauben uns jedoch, auf vieljährige Erfahrung gestützt, zu bemerken, dass diese Disposition bei den Südländern mit ihrem lebendigen Glauben, weichen Gemüthe und mit ihrer lebhaften Phantasie viel leichter zu erreichen ist, als bei den kalten Deutschen. — Besonders lehrreich sind die Bemerkungen über die Behandlung der verschiedenen Arten von Ungläubigen.¹⁾ Es mag das Gesagte genügen, um das Werk als ein vortreffliches zu bezeichnen. Wenn die deutsche Literatur auch nicht arm an ähnlichen Werken ist, so würde dennoch eine (den deutschen Verhältnissen angepasste) Uebersetzung, resp. Umarbeitung, gewiss eine verdienstvolle Arbeit sein.

J. B. Naeff.

Exposicion apologetica del Syllabus, de la Enciclica Quanta cura y de las dos Constituciones dogmaticas del Concilio Vaticano.

(Apologetische Erklärung des Syllabus, der Encyclica Quanta cura und der zwei dogmatischen Constitutionen des Vaticanischen Concils.) Von D. Bernardo Sala O. S. B., Mönch des königl. Klosters Montserrat. Manresa. 1876. gr. 16°. 284 S.

Die Veranlassung zu diesem Werke gab der Wunsch des hl. Vaters Pius IX. hochseligen Andenkens, dass den vielen der Kirche feindlichen Büchern und Zeitschriften von Allen, die dazu irgendwie befähigt wären, gute Bücher entgegengestellt werden. Und in der That, das vorliegende Buch ist ein gutes! Mit grosser Sachkenntnis wird in gemeinfasslicher Sprache eine gründliche Erklärung der drei wichtigen kirchlichen Actenstücke gegeben. Die verurtheilten irrigen Ansichten werden kurz auseinandergesetzt und bündig widerlegt. Dass der spanische Apologet Manches (z. B. Rationalismus, Pantheismus) kürzer, Anderes (z. B. Bibelgesellschaften, liberale Vereine der Geistlichen) weitläufiger bespricht, als es der Deutsche thun würde, ist begreiflich. In Betreff der Anordnung hätten wir es vorgezogen, wenn neben dem lateinischen Urtexte die spanische Uebersetzung und darunter die erklärenden Noten geboten würden, statt, wie es der Verfasser macht, zuerst die spanische Uebersetzung eines jeden Actenstückes, hierauf die Erklärung und erst am Schlusse das lateinische Original.

J. B. Naeff.

¹⁾ Mit der Bewilligung der täglichen Communion ist der Verfasser und zwar mit Recht sehr sparsam. Es kann leider nicht geleugnet werden, dass Eifersucht, Haschen nach Popularität u. andere menschliche Schwachheiten von Seite des Beichtvaters und des Beichtkinds dabei nicht selten eine grosse Rolle spielen.

Bem. d. Rec.